REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg Oktober 2015

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin
der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
(Do Morgen geschlossen)
kgs.moeriken@bluewin.ch

Solidarität mit Flüchtlingen bei uns

Über hundert Freiwillige wollen sich allein beim Netzwerk Asyl in Aarau für Flüchtlinge einsetzen (AZ vom 9.9.15). Schön, dass Menschen angesichts der Flüchtlingsnot in Europa sich auch bei uns solidarisch zeigen möchten. Auch wenn die Lage weniger prekäer ist als in unseren Nachbarländern, nehmen auch hier die Flüchtlingszahlen zu, der Kanton sucht verzweifelt nach grösseren Unterkünften.

Auf unserer Gemeindeseite vom August konnten Sie lesen, dass auch der Kirchenrat diese Suche unterstützt und dazu aufruft, geeignete Objekte zur Verfügung zu stellen. Aktuell haben wir als Kirchgemeinde keine leerstehenden Gebäude. Trotzdem möchten wir nicht tatenlos zuschauen, sondern einen Beitrag leisten.

Vor Ort etwas tun und voneinander lernen

Aus den seit letztem Jahr geknüpften Kontakten mit den in unserer Kirchgemeinde untergebrachten Asylbewerbern schälen sich allmählich kleine Projekte heraus. Für deren Realisierung suchen wir hier vor Ort Menschen, die etwas tun wollen und Kontakt mit Flüchtlingen wünschen.

Es geht dabei nicht nur darum, den Flüchtlingen etwas von uns zu geben, sondern gemeinsam mit ihnen etwas zu tun und voneinander zu lernen. Wir sind überzeugt, dass wir längerfristig mit Menschen aus anderen Kulturen leben werden. Auch wenn wir es lieber anders hätten, sollten wir sie bei uns willkommen heissen. Denn wenn wir möchten, dass Menschen sich hier integrieren, unsere Kultur und unsere Regeln kennen lernen, gelingt das viel eher, wenn wir sie auch an unserem Leben teilhaben lassen. Dabei werden sich nicht nur die Neuankömmlinge verändern. Auch wir werden Neues entdecken und eigene Vorstellungen hinterfragen. Durch Begegnungen entsteht ein neues Miteinander.

Kochen für den Flüchtlingssonntag

Erste Hilfe angelaufen: Lebensmittel und Schuhe

Ein klein wenig davon wird schon sichtbar, wenn Flüchtlinge aus Wildegg seit kurzem im Volgladen Waren abholen dürfen, die sonst weggeworfen werden müssten. Jeden Tag kommt eine andere der sechs Partien nach einem gemeinsam erstellten Plan - und überrascht mit ihrer Freundlichkeit und ihrer aufgestellten Art. Die anfängliche Zurückhaltung wird allmählich kleiner und die verschiedenen Kontakte schaffen neue Perspektiven.

Bereits im letzten Winter konnten dank Hilfe aus der Bevölkerung Winterschuhe an die neu ankommenden Männer in Holderbank abgegeben werden. Diese Aktion wird auch diesen Winter wieder durchgeführt.

Das Resultat: lecker!

Hilfe zur Selbsthilfe: Gemüse pflanzen und ernten

Im Gespräch sind seither weitere Ideen dazu gekommen. Allen voran die Idee zu etwas Selbstversorgung mit einem Garten. Geradezu ideal ist hier die Unterkunft in Holderbank - rundherum ist genügend Land, das bearbeitet werden kann. Einige der Männer sind sehr interessiert daran. Zwei haben früher mit Kühen gearbeitet. Den Mist haben sie gebraucht, um den Boden zu düngen und Gemüse zu pflanzen. Manche sind ihrer Mutter im Garten zur Hand gegangen oder haben sonst schon einmal Gemüse angepflanzt. Andere haben noch keine Erfahrung. Kartoffeln würden sie anpflanzen, Tomaten, Bohnen, Zuchchetti, gerne auch Mais, vielleicht Lauch oder Kohl, und sicher Zwiebeln.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Zuerst muss der Boden bestellt werden. Diese Arbeit könnte jetzt im Herbst noch getan werden, vielleicht sogar einige Zwiebeln gesteckt. Im Frühling könnte dann zeitig begon-

Auge um Auge

Der Spruch «Auge um Auge, Zahn um Zahn» ist eines der bekanntesten Bibelzitate. Es stammt aus dem «Bundesbuch», einer frühen Rechtssammlung im Alten Testament (2.Buch Mose Kapitel 21, Verse 23-25).

Das Zitat muss hinhalten, wenn es ums Heimzahlen geht. So gilt schon auf dem Pausenplatz: Wenn Du mich haust, hau ich zurück. Der Volksmund hört hier das primitive Prinzip der Vergeltung, in einen Merksatz gegossen.

Die Wahrheit ist aber, wie so oft, eine andere.
Wohl wurde hier der Grundsatz in Recht gefasst, dass Gleiches mit Gleichem vergolten werden soll. Der Hintergrund für dieses Gesetz war aber das alte Fehde-Prinzip. Und in der Fehde ufert die Rache aus: Wenn du mir den Finger brichst, breche ich dir das Bein.

Das sogenannte «Talions-Prinzip» (lat. *talio* = Vergeltung) verlangte also eine *Begrenzung* der Rache. Gleiches soll NUR mit Gleichem vergolten werden - mehr ist nicht erlaubt.

«Auge um Auge» war also ein entscheidender Schritt hin zu einer zivilisierteren Gesellschaft, eine echte Errungenschaft. Wenn man es sich überlegt: genau das Gegenteil von dem, was man heute darunter versteht!

Interessant, finden Sie nicht auch? Oft erscheinen die Dinge gleich in einem ganz anderen Licht, wenn man auch etwas über die Zusammenhänge erfährt.

M.Kuse, Pfr.

nen werden, mit denen, die bis dann noch da sind, und Neuen, die dazu kommen werden. In der Schweiz gärtnern ist anders als in Afrika. Da braucht es Unterstützung von Menschen von hier.

Freiwillige Mitarbeitende gesucht
Wir suchen dafür eine ehrenamtliche **Projektleitung** (und weitere **Freiwillige**), die mit den Männern und dem Betreuer der Unterkunft den Garten plant und sie beim Arbeiten anleitet. Jemand, der bereit ist, Erfahrungen und Ideen der Männer aufzunehmen und sich auf den Kontakt einzulassen. Sprachlich sind Englischkenntnisse von Vorteil - auch wenn natürlich so oft wie möglich Deutsch gesprochen werden soll. Wo sind die (vielleicht schon pensionierten) GärtnerInnen?

Wenn genügend Mitarbeitende gefunden werden, soll mit den Familien in Wildegg ein ähnliches Projekt gestartet werden. **Gartenwerkzeuge** sowie **grosse Töpfe** (für Tomatenpflanzen) sind dafür willkommen. Wer weiss, vielleicht gibt es im nächsten Herbst ein gemeinsames Erntedankfest?

Perspektiven
Längerfristig sehr erwünscht wäre die Möglichkeit, Deutsch zu lernen. Erst wenn das Asylgesuch fertig bearbeitet und ein Entscheid fürs Bleiben gefallen ist, dürfen die Asylbewerber an Deutschkursen teilnehmen. Bis dahin dauert es oft lange - auch die Wartelisten für die Kurse sind lang. Doch schon vorher wäre es wichtig, sich verständigen zu können. Es gibt also genug zu tun für Freiwillige, die sich weniger im Garten sehen, sondern eher im Gespräch oder im Unterrichten.
Als Kirchgemeinde möchten wir auch das Gespräch suchen mit den Gemeinden und allfälligen weiteren Beteiligten, um längerfristig Zuständigkeiten und sinnvolle Zusammenarbeit zu klären. Wir sind überzeugt, dass eine gute Integration unserer Flüchtlinge der ganzen Bevölkerung zugute kommt und ein angenehmeres Zusammenleben ermöglicht.

Pfrn Ursula Vock

Zum Abschied von Lotti und Reto Sigel

Per Ende Oktober verabschieden wir uns von unserem Hauswarts-Team Lotti und Reto Sigel. Nach mehr als 17 Jahren haben sie beschlossen, sich zur wohlverdienten Ruhe zu setzen. In dieser Zeit haben sie mit viel Engagement und grosser Sorgfalt im Kirchgemeindehaus in Möriken stets zum Rechten geschaut. Nun bleibt ihnen endlich mehr Zeit für ihre ausgedehnten Reisen in die ganze Welt, welche sie so lieben. Dazu und für die weitere Zukunft wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und bedanken uns für die vielen Jahre der Treue!

Die Kirchenpflege

Regional-Gottesdienste in den Herbstferien

In den Herbstferien spannen wir mit den umliegenden Kirchgemeinden zusammen. Am 4.10. sind wir in Niederlenz zu Gast und am 11.Oktober in Othmarsingen mit einem besonderen Highlight: Der Jodlerclub Edelweiss aus Untersiggental singt eine Jodlermesse. Am Erntedankgottesdienst ist unsere Kirchgemeinde Gastgeberin für Leute aus den anderen beiden Gemeinden. Eine gute Gelegenheit, um über den eigenen Gartenhag zu schauen, Menschen aus den anderen Dörfern zu treffen, alte Erinnerung auszutauschen oder neue Kontakte zu knüpfen. Darum gibt es jedes mal einen Chilekafi oder Apéro nach dem Gottesdienst. Ein Fahrdienst wird angeboten.

Erntedank am 18.Oktober mit der Trachtengruppe

Mit Gesang und Tanz wird die Trachtengruppe Möriken-Wildegg den diesjährigen Erntedankgottesdienst begleiten. Für einmal sogar teilweise zu Live-Musik, gespielt von Tabea Plattner an der Orgel.
Wie immer wird die Kirche von den Landfrauen farbig geschmückt, mit allem, was der Garten in diesen herstlichen Tagen hergibt. Am Schluss darf die Dekoration gegen ein kleines Entgelt nach Hause genommen werden.
Anschliessend laden die Landfrauen zum Apéro ein, zum Schwatzen, Lachen und Feiern.

Die Innen-Renovation der Kirche Safien Platz ist fertig

Die Renovation des Gotteshauses ist vollauf geglückt. Es präsentiert sich neu, schlicht, schön und hell. Dazu kommt die neu erstellte kleine WC-Anlage auf dem Friedhofareal. Die Kirchgemeinde Safien war mehrmals Gast mit einem Stand an unserem Missionsbazar, um Geld für ihre Kirchenrenovation zu erwirtschaften.
Am Sonntag, 21. Juni 2015 fand nun die Wiedereinweihung mit einem Festgottesdienst statt.
Der Gottesdienst sollte die «Freude am Glauben» ausdrücken. Dazu wurde gemeinsam ein Kunstwerk kreiert, eine Art»Glockenspiel» mit dem Thema « mein Glaube in Ton und Farbe». Alle Anwesenden brachten einen Stab aus Holz oder Metall mit, die an einer Vorrichtung aufgehängt wurden. Zwei Klangstäbe aus der Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg mit Signet und Segensspruch sind ein Teil des Kunstwerks. «Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen, sie werden Dich allezeit loben. Ps. 84,5» *V. Lüscher*

Gottesdienste

Sonntag 4. Oktober 09.45
Niederlenz: Regionalgottesdienst, Pfrn Ch. Soland, Chelekaffi (Fahrdienst siehe Kirchenzettel)

Sonntag 11. Oktober 09.30
Othmarsingen: Regionalgottesdienst mit Jodlermesse von Heinz Willisegger, Jodlerklub Edelweiss aus Untersiggenthal, Pfrn Ch. Friderich, Chilekafi (Fahrdienst s. Kirchenzettel)

Sonntag 18. Oktober 10.00
Möriken: Erntedank-Gottesdienst mit der Trachtengruppe Möriken-Wildegg, Pfrn Ursula Vock, Tabea Plattner, Orgel, Landfrauen-Apéro

Sonntag 25. Oktober 10.00 (Achtung: Zeitumstellung!)
Möriken: Tauf-Gottesdienst für Alle, gestaltet von den 3. Klassen des Religionsunterrichts, Pfrn U. Vock und S. Lüscher, Katechetin, Taufe von Valeria Bigna Cerletti, Wildegg

Mittwoch 28. Oktober 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. M. Kuse und Team

Sonntag 1. November 10.00
Holderbank: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. M. Kuse, T. Plattner, Orgel, Apéro

Agenda

KiK-Treff im Kirchgemeindehaus
Samstag 31. Okt. 10.00 - 11.30

Andacht im AZCH
Freitag 16. und 23. Oktober, 10.00 Uhr, kath.

Schlusspunkt

«Zu einem einsamen Mönch kamen eines Tages Menschen. Sie fragten ihn: Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille? Der Mönch war eben beschäftigt mit dem Schöpfen von Wasser aus einer Zisterne. Er sprach zu seinen Besuchern: Schaut in die Zisterne! Was seht ihr? Die Leute blickten in die tiefe Zisterne: Wir sehen nichts. Nach einer kurzen Weile forderte der Einsiedler die Leute wieder auf: Schaut in die Zisterne! Was seht ihr? Die Leute blickten wieder hinunter. Ja, jetzt sehen wir uns selber! Der Mönch sprach: Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. Das ist die Erfahrung der Stille: Man sieht sich selber!»

(Verfasser unbekannt)